

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Schlesische Volkslieder mit Melodien

Hoffmann von Fallersleben, August Heinrich

Leipzig, 1842

201. Den Wandergesellen Lob und Preis!

[urn:nbn:de:bsz:31-140683](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-140683)

201.

Den Wandergesellen Lob und Preis!

Mäßig bewegt.

Aus Wettshüh, Slogauer Kreis.

Frish auf in's wei-te Feld! zu Was-ser und zu Lan-de hab'
 ich mein'n Sinn ge-stell't, zu rei-sen und zu wan-tern, von
 ei-ner Stadt zur an-tern, so lang' es Gott ge-fällt.

1. Frisch auf ins weite Feld!
 Zu Wasser und zu Lande
 Hab' ich mein'n Sinn gestellt,
 Zu reisen und zu wandern
 Von einer Stadt zur andern,
 So lang' es Gott gefällt.
2. Wie mancher reiset aus;
 Wenn er die Glock' nicht schlagen hört,
 So kommt er wieder nach Haus,
 Spricht: Vater, ich bin schon wiederkomm'n,
 Die Bauern haben zu böse Hund',
 Ich kann nicht bleiben aus.
3. Jetzt ist es an der Zeit,
 Wenn einer ausgehnet hat,
 So will er haben ein Weib.
 Ein Weib zu nehmen, das ist nicht Recht,
 Er ist kein Meister, er ist ein Knecht,
 Ein Stümper muß er sein.
4. Ein wohlgereister Mann,
 Der in der Welt gewesen ist,
 Der etwas weiß und kann,
 Von dem ist viel zu halten
 Bei Jungen und bei Alten,
 Ich selbst halt' viel davon.
5. Zu Straßburg an dem Rhein,
 Da giebt es viel zu schauen
 Von Silber und Edelstein.
 Wer Geld hat der kann kaufen ein,
 Wer keins hat der muß es lassen sein
 Zu Straßburg an dem Rhein.

6. Zu Klöllen an dem Rhein,
Da giebt's so viel Kirchen und Klöster
Als Tag' im Jahre sein.
Wer weiß von einer Stadt,
Die so viel Kirchen und Klöster hat,
Als Klöllen an dem Rhein?

7. Ihr Jungfern insgemein,
Freit euch keinen Junggesellen,
Die nicht gewandert sein
In ihren jungen Jahren
Und haben nichts erfahren,
Wie Muttersöhnlein sein.

8. Ihr Jungfern insgemein,
Freit euch nur Junggesellen,
Die brav gewandert sein
In ihren jungen Jahren
Und haben schon erfahren,
Was brave Burschen sein.

Aus Wettshaus im Glogauer Kreise.

202.

Antritt der Wanderjahre.

Mäßig.

Aus Lobten bei Löwenberg.

Auf, auf! ich bin be = reit, zum Rei = sen kommt die Zeit, ich
kann mich nicht länger ver = wei = len, muß in Got = tes Gnaden nun rei = sen,
ich muß rei = sen im = mer fort wol an einen fremden Ort.

1. Auf, auf! ich bin bereit,
Zum Reisen kommt die Zeit,
Ich kann mich nicht länger verweilen,
Muß in Gottes Gnaden nun reisen,
Ich muß reisen immerfort
Wol an einen fremden Ort.
2. Ade, ihr Eltern mein,
Ich dank's euch zu tausend Mal,
Die ihr mir habt das Leben
Nach Gott zuerst gegeben,
Gebet mir zu einer Speiß'
Den Segen auf die Reis'!